

Sportanlage Herti: neues Gärtnermagazin, Baukredit

Bericht und Antrag des Stadtrates vom 2. Oktober 2001

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

I. Ausgangslage

Die städtische Gärtnergruppe konnte seit 30 Jahren die Stallungen des Braunviehzuchtverbandes als Gärtnermagazin für die Sportplatz- und Anlagenpflege nutzen. Durch vermehrte Benutzung der Stallungen durch die Eigentümer wurden die bestehenden Mietverträge mit der Stadt nicht mehr erneuert. Gemäss Vereinbarung vom 7. Dezember 1998 zwischen dem schweizerischen Braunviehzuchtverband und der Stadt Zug müssen alle Räumlichkeiten geräumt werden. Im Jahre 1999 wurden die Platzansprüche der Stadtgärtnerei sowie der Sportanlagen erfasst und eine Standortstudie mit einer groben Kostenschätzung erstellt. Verschiedene Möglichkeiten, wie das Mieten der alten Curlinghalle, die Nutzung der Allmendhalle, der Abbruch und Wiederaufbau des alten Sandschopfs sowie das Erstellen eines Neubaus an verschiedenen Standorten wurden untersucht. Im Weiteren wurden der Platzbedarf und die Bedürfnisse überprüft und neu festgelegt. Die Erfahrungen aus dem Bau des Garderobengebäudes für die Fussballplätze Herti-Nord und der Fahrzeugeinstellhalle Werkhof zeigen, dass ein funktioneller Neubau die kostengünstigste Variante ist. Dieser soll im Bereich der Sportanlagen an der Weststrasse in der Schneise zwischen Bahndamm und Tribünenböschung entstehen.

II. Totalunternehmer-Submission

Mit Beschluss des Stadtrates vom 20. März 2001 wurde das Baudepartement mit der Ausarbeitung eines Projektes inkl. Submissionsunterlagen für die Durchführung einer Totalunternehmer-Submission im selektiven Verfahren beauftragt. Auf die öffentliche Ausschreibung vom April 2001 haben sich neun Holzbauunternehmungen beworben. Mit Beschluss des Stadtrates vom 22. Mai 2001 wurden aufgrund der Eignungskriterien der Ausschreibung sechs Unternehmen zur Weiterbearbeitung eingeladen. Fünf Unternehmen haben ihre Projekte vollständig und termingerecht eingereicht. Diese wurden anfangs August vorgeprüft und am 20. August 2001 von einem Fachgremium

beurteilt. Der Stadtrat folgte am 11. September der Empfehlung des Beurteilungsgremiums und wählte das Siegerprojekt aus.

III. Projekt

Das Gebäude ist als zweckmässiger Holzbau mit den Abmessungen 25 x 15 m konstruiert. Der Gebäudegrundriss, welcher auf dem doppelten Fahrbahnbreiten-Achsmass von 5 m aufbaut, ist in einen Fahrzeug- und einen Lagerbereich unterteilt. Es wird ein einfaches WC eingebaut. Die Fassade ist aus feuerpolizeilichen Gründen dreiseitig mit Duripanelplatten verkleidet. Die vierte zum westlichen Vorplatz orientierte Fassade kann mittels Selektionaltoren (Metall-/ Glaskonstruktion) vollständig geöffnet werden. Der Vorplatz wie auch der Boden des Gärtnermagazins sind asphaltiert. Die Gebäudehöhe von 5 m und das Tragsystem sind so bemessen, dass durch den Werkhof verschiedene Podeste auf einer Höhe von 2.5 m (als erweiterte Lagerfläche) nachträglich eingebaut werden können. Das Flachdach ist extensiv begrünt. Es krägt im Bereich des Vorplatzes aus und dient somit auch bei geöffneten Toren als Witterungsschutz.

Die Lage, die Volumetrie, die Ausrichtung und die äussere Erscheinung stellen einen feinen Eingriff in den Schneisenraum dar. Durch die Begrünung wird einerseits das Volumen des Baukörpers kaschiert und andererseits die Nutzung des Gebäudes thematisiert. Das Gebäude bekommt eine eigene Identität, welche ihm durch seine differenzierte Volumetrie und seiner Funktion zusteht. Die Fassade und das Dach sollen durch ihre Farbigkeit und Verwandlung, welche sich aus den Blütezeiten der Begrünung ergeben, einen lebhaften Kontrast zu den eher abweisenden Bauten, die das Gärtnermagazin umgeben, bilden. Die Torfassade kontrastiert durch Ihre glatte Materialisierung zur dreiseitig natürlich geprägten Fassade.

IV. Kosten

Eingabe Totalunternehmer gemäss Offertöffnungsprotokoll	Fr. 357'496.—
Projektoptimierungen	<u>Fr. 28'300.—</u>
Totaler Werkpreis exkl. MWSt	Fr. 385'796.—
MWSt	<u>Fr. 29'321.—</u>
Totaler Werkpreis inkl. MWSt	Fr. 415'117.—
Submission, Planung und Bauleitung	Fr. 35'000.—
Entschädigung Submissionsteilnehmer	Fr. 12'500.—
Leistungen Werkhof (Begrünung)	Fr. 15'000.—
Kanalisations-, Bewilligungsgebühren	Fr. 10'000.—
Unvorhergesehenes	<u>Fr. 12'383.—</u>
Total Baukredit	<u>Fr. 500'000.—</u>

V. Terminplan

Die Bauausführung ist zusammen mit dem Spielplatz Herti/Bahntrasse-Schleife auf das Frühjahr 2002 vorgesehen.

VI. Antrag

Der Stadtrat beantragt Ihnen,

- auf die Vorlage einzutreten und
- für die Erstellung eines Gärtnermagazins in den Sportanlagen Herti einen Bruttokredit von Fr. 500'000.— zu Lasten der Investitionsrechnung zu bewilligen.

Zug, 2. Oktober 2001

Christoph Luchsinger, Stadtpräsident

Albert Rüttimann, Stadtschreiber

Beilage:

- Beschlussesentwurf
- Übersichtsplan 1:5000
- Situationsplan 1 : 500
- Grundrisspläne, Schnitte, Fassaden

B e s c h l u s s des Grossen Gemeinderates von Zug Nr. betreffend Sportanlage Herti, neues Gärtnermagazin, Baukredit

Der Grosse Gemeinderat von Zug **beschliesst** in Kenntnis von Bericht und Antrag des Stadtrates Nr. 1620 vom 2. Oktober 2001:

1. Für den Bau eines Gärtnermagazins bei den Sportanlagen Herti wird ein Bruttokredit von Fr. 500'000.— (Festpreis) zu Lasten der Investitionsrechnung bewilligt. Bei zeitlichen Verzögerungen werden Teuerungen ab April 2002 verrechnet.
2. Dieser Beschluss tritt unter dem Vorbehalt des Referendums gemäss § 6 der Gemeindeordnung sofort in Kraft.
Er ist im Amtsblatt zu veröffentlichen und in die Sammlung der Ratsbeschlüsse aufzunehmen.
3. Der Stadtrat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Zug,

Ruth Jorio, Präsidentin

Albert Rüttimann, Stadtschreiber

Referendumsfrist: